

Vogelfutter-Anhänger

Tischlein, deck dich

Wenn es sehr kalt ist und eine dicke Schneedecke alles verhüllt, haben Vögel Mühe, genug Futter zu finden. Mit selbst gemachten **Anhängern aus Fett und Kernen** helfen wir den Tieren.

Text Corinne Schlatter Fotos Frank Hecker



Fettfutter ist bei anhaltendem Frost ein guter Energielieferant für die Vögel.

Blaumeisen, Grünlinge, Rotkehlchen – für tierliebende Menschen sind Beobachtungen am Futterbrett ein einzigartiger Kontakt mit einheimischen Vögeln. Was die Vogelfütterung betrifft, klaffen die Meinungen allerdings stark auseinander. Einige

Experten regen an, Vögeln das ganze Jahr Futter anzubieten, um sie zu stärken. Andere derweil raten vehement ab, die Tiere überhaupt zu füttern, nicht einmal im Winter. Biologisch sei dies nicht notwendig, da die Vögel, die bei uns überwintern, gut an die kalte Jahreszeit angepasst seien und man durch die Fütterung

deren gehäuftes Auftreten auf kleinem Raum fördere (Krankheiten). Bei Schnee und Frost füttern – aber Mass halten! Dies wiederum empfiehlt die Vogelwarte Sempach.

FETT ALS ENERGIELIEFERANT

Wer gern bastelt, kann aus Fett und Kernen kleine Futterstationen an-

«Bei Schnee und Frost füttern – aber Mass halten»

fertigen, die zudem dekorativ sind. Fettfutter ist vor allem bei anhaltendem Frost und einer dicken Schneedecke ein guter Energielieferant und bei den meisten Vogelarten beliebt. Je nachdem, welche Zutaten dem Fett beigemischt sind, kann das Futter auf spezifische Arten abgestimmt werden. Für Weichfresser wie etwa den Zaunkönig können Rosinen, Haferflocken und Insekten hinzugegeben werden. Körnerfresser wie Spatz, Dompfaff oder Distelfink und Allesfresser wie Meisen oder Amseln bevorzugen indes Sonnenblumenkernen, Weizenkleie, gehackte Nüsse und diverse Samen. Fettfutter lässt sich einfach herstellen. Die Mischung kann danach in Blumentöpfe, halbe Kokosnusschalen, Fichten- oder Föhrenzapfen, ausgehöhlte Astscheiben oder Guetsliformen gegossen werden.

Kleiber, Baumläufer oder Spechte lieben es derweil, wenn das Fettfutter direkt in die Ritzen von Ästen und Baumrinden gestrichen wird.

BREI GUT ABKÜHLEN LASSEN

Die Grundlage für das Fettfutter ist Rindertalg oder Schweineschmalz (beim Metzger erhältlich) oder ungehärtetes Kokosfett. Dieses wird in einer Pfanne geschmolzen (nicht sieden). Damit es bei Frost nicht zu stark aushärtet, wird etwas Speiseöl beigemischt (ca. 2–3 EL auf 500 g Fett). Danach ungefähr die doppelte Menge Kernen, Samen, Nüsse, Beeren usw. darunter-rühren. Die Mischung muss so lange abkühlen, bis sie zähflüssig ist und fest zu werden beginnt. Erst dann kann sie in die Gefässe gefüllt werden. Ist der Brei zu flüssig, läuft er aus den Formen heraus. ★

DER BUCH-TIPP

Worum es geht Wie sollen die einheimischen Vögel im Winter gefüttert werden? Mit Meisenknödeln, Silos und Vogelhäuschen, mit selbst gemachtem Fettfutter? Praktischer, kurzer Ratgeber. Mit Porträts der häufigsten Arten.

Wer es liest Alle, die gern Vögel beobachten.

Wer es schrieb Der deutsche Biologe und «Vogelgucker» Holger Haag.

Vögel füttern im Winter

Kosmos, 2010, 64 Seiten, 88 Fotos, Fr. 8.90



Es wird angerichtet



WAS ES BRAUCHT Rindertalg, Schweineschmalz, ungehärtetes Kokos- oder Palmfett, Kürbis-, Sonnenblumen- und andere Kerne, Haferflocken, Rosinen, Beeren, gehackte Nüsse, Mandeln, Weizenkleie, diverse Samen (Disteln, Hirse, Hanf).



Fotos Flora Press (2)

SO GEHTS Das Fett in einem Topf erwärmen, bis es geschmolzen ist. Etwas abkühlen lassen und in eine Schüssel geben. Die Zutaten gut einrühren, solange das Fett noch flüssig ist. Die Masse ins Freie stellen, erkalten lassen, bis sie fest zu werden beginnt (sie muss aber noch formbar sein). Guetsliformen auf ein Blech oder Brett stellen und den Brei in diese Förmchen oder in Föhrenzapfen, ausgehöhlte Astscheiben oder Hohlgefässe füllen. Gut aushärten lassen, danach im Freien aufhängen. Tipp: Überschüssige Reste der Fett-Kernen-Masse in Astgabeln oder Baumritzen streichen.





Buntspechte sind Allesfresser, die Fettfutter sehr lieben. Neben Insekten und Larven, die sie im Holz finden, hacken sie gern Nüsse und Samen heraus.



Die Fett-Kernen-Mischungen können in Blumentöpfe oder Kokoshälften gegossen und diese kopfüber aufgehängt werden.



Ein Zweig, der mit in die Gefässe eingegossen wird, dient als Sitzgelegenheit.